

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Küstenstädte „sturmfrei“ zu erhalten und für Carlopago, Zengg und Fiume kleine Befestigungen oder Forts anzulegen. Als „Kriegshäfen“ wurden Cattaro, Ragusa, Zara, Lissa, Pola, Pirano und Venedig vorgeschlagen. Pola war als Hauptkriegshafen und Armierungsplatz für die Kriegsmarine vollständig zu befestigen; Lissa als einfacher Kriegshafen zu erhalten und zu verstärken; Triest und Pirano durch Batterien zu schützen; Cattaro im Inneren der langgestreckten Bucht durch Verstärkung der bestehenden Batterien zu sichern, die Einfahrt aber durch zwei neue Batterien an der Pta. d'Ostro und bei Lustica zu schützen. Bei Ragusa sollte das Fort Imperial verbessert und um Gravosa und die Ombla für die Aufnahme von Kriegsschiffen zu sichern sowie das Einlaufen einer feindlichen Eskader zu verhindern, die Insel Daksa und die Landspitze Lapad mit starken Batterien und einem starken Turm als Noyau versehen werden. Außerdem wären drei Forts auf den umliegenden Höhen zu erbauen. Zara, als Hauptstadt, sei bereits eine ansehnliche Festung und bedürfe nur noch „bombenfreier“ Unterkünfte an der Seefront. Überdies wären drei kleine Forts nötig, um die feindliche Annäherung zu Wasser und zu Land zu hindern und einen Lagerraum außerhalb der Festung einzuschließen.

Spätere Reichsbefestigungskommissionen beschlossen, alle Strandbatterien der offenen Küstenplätze zu desarmieren. Während der kriegerischen Ereignisse von 1859 und 1866 wurden die Befestigungen der Küstenstrecke in Verteidigungszustand gesetzt. 1859 lief eine französisch-sardinische Flotte in die Adria ein und suchte sich bei Lussin eine Basis für den Angriff gegen Venedig zu schaffen. 1866 griffen die Seestreitkräfte des Admirals Persano die Insel Lissa an, deren Entsatz die Flotte Tegetthoffs durch den glänzenden Sieg in diesen Gewässern bewirkte.

FM. Erzherzog Albrecht äußerte sich 1868:

„Eine Verteidigung der Küste — dieses langgestreckten, zerrissenen Streifens ohne Hinterland — durch Küstenbatterien und Truppen würde eine bedeutende Zersplitterung der Kräfte herbeiführen; sie muß daher hauptsächlich der Flotte überlassen und vor allem für diese gesorgt werden. Die Flotte braucht einen gesicherten Ankerplatz, welcher alle zu ihrer Ergänzung nötigen Mittel zu bieten imstande ist, und längs der Küste mehrere gesicherte Häfen als momentane Haltepunkte und Zufluchtsorte mit Depots, um die Vorräte an Kohle und Wasser zu ergänzen. Zu ersterem Zwecke dient Pola mit dem vorgeschobenen Werk auf Lussin piccolo, zu letzterem Ragusa und Cattaro im südlichen Dalmatien. Pola enthält das Arsenal der Flotte, die Docks, Werkstätten, Magazine, Unterkünfte für die Ersatzmannschaft und Truppen usw. Die bereits bestehenden Befestigungen dieses Kriegshafens müssen vervollständigt, diese Arbeit aber nicht verschoben werden, da sie zum Schutze der Flotte geschieht, daher mit der Vervollkommnung dieser gleichen Schritt halten muß. In Pola soll die Armierung verbessert, die Forts an der Seeseite verstärkt und zur Lagerung in der Bucht von Fasana ein vollkommen gesicherter Ankerplatz hergestellt werden.“